

pbb startet gut in das Jahr 2018 und legt beim Zinsergebnis deutlich zu

- IFRS-Konzernvorsteuerergebnis erreicht 48 Mio. €
- Zinsergebnis steigt deutlich von 97 Mio. € auf 107 Mio. € – günstigere Refinanzierung und gestiegenes strategisches Bestandsvolumen
- Verwaltungsaufwand auf 44 Mio. € gesenkt – kein Risikovorsorgebedarf
- Neugeschäft in schwierigem Marktumfeld reduziert – Bruttoneugeschäftsmargen in der Immobilienfinanzierung leicht besser

München, 14. Mai 2018 – Die pbb Deutsche Pfandbriefbank hat im 1. Quartal 2018 48 Mio. € vor Steuern verdient und damit das von Sondereffekten begünstigte Vorjahresvergleichsquarter leicht übertroffen (1Q17: 47 Mio. €; IFRS, Konzern, ungeprüft). Das gute Ergebnis gründete insbesondere auf einem gesteigerten Zinsergebnis, das gegenüber der Vorjahresperiode um 10 Mio. € auf 107 Mio. € zulegte. Der Verwaltungsaufwand sank leicht auf 44 Mio. € (1Q17: 45 Mio. €), und bei der Risikovorsorge konnte die pbb netto 4 Mio. € auflösen (keine Nettorisikovorsorge in 1Q17). Belastet wurde das erste Quartal durch die Bankenabgabe, für die die pbb trotz sinkender Bilanzsumme unter Berücksichtigung einer 15%igen Barsicherheit wie im Vorjahr 20 Mio. € aufwenden musste.

Das Neugeschäftsvolumen inklusive Prolongationen länger als 1 Jahr erreichte im 1. Quartal 1,8 Mrd. € (1Q17: 2,4 Mrd. €). Dabei verzeichnete die gewerbliche Immobilienfinanzierung mit 1,7 Mrd. € ein solides Niveau (1Q17: 2 Mrd. €) bei rückläufigem Volumen in der öffentlichen Investitionsfinanzierung. In der Immobilienfinanzierung steigerte die pbb außerdem die Bruttoneugeschäftsmarge auf größer 170 Basispunkte (BP; FY2017: >155 BP, 1Q17: >160 BP). Die pbb bleibt bei ihrem risikokonservativen Neugeschäftsansatz und hatte vor dem Hintergrund des unverändert starken Wettbewerbs und des weit fortgeschrittenen Immobilienzyklus im März 2018 mit dem Ausblick auf das Gesamtjahr ein Volumen von 10-11 Mrd. € in Aussicht gestellt.

Andreas Arndt, Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der pbb, sagte: „Die pbb ist gut in das Jahr 2018 gestartet und das Ergebnis reflektiert die gute operative Stabilität. Wir profitieren derzeit von niedrigen Refinanzierungskosten, die nicht zuletzt aus der verbesserten Markteinschätzung für die pbb resultieren. Angesichts der weiter herausfordernden Kredit- und Immobilienmärkte bleiben wir risikokonservativ und im Ausblick vorsichtig.“

Bei ihren strategischen Initiativen kommt die pbb weiter gut voran: Der Ausbau des US Geschäftes läuft planmäßig und die neue Plattform für öffentliche Finanzierungen CAPVERIANT soll im Mai an den Markt gehen. Ein Portal für den effizienten Daten- und Informationsaustausch mit Kunden in der gewerblichen Immobilienfinanzierung ist im April gestartet.

Ansprechpartner für die Medien:

Walter Allwicher, +49 89 2880 28787, walter.allwicher@pfandbriefbank.com

Nina Lux, +49 89 2880 11496, nina.lux@pfandbriefbank.com

Deutsche Pfandbriefbank AG
Communications
Freisinger Strasse 5
85716 Unterschleißheim/Germany

ZAHLEN UND FAKTEN ZUM 1. QUARTAL 2018

1. Neugeschäft

In der **gewerblichen Immobilienfinanzierung** sank das Neugeschäftsvolumen inklusive Prolongationen länger als 1 Jahr auf 1,7 Mrd. € (1Q17: 2,0 Mrd. €). Der Anteil der Prolongationen bewegte sich mit 0,2 Mrd. € etwa auf dem Niveau des Vergleichs quartals (1Q17: 0,3 Mrd. €). Der durchschnittliche Beleihungsauslauf lag mit 62% auf Vorjahresniveau, allerdings stieg die durchschnittliche Bruttoneugeschäftsmarge im Berichtsquartal mit >170 BP über das Niveau des Vorjahres quartals (1Q17: >160BP).

Die Verteilung des Neugeschäfts auf die Regionen entsprach im Wesentlichen der Zusammensetzung des Bestandsportfolios mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs mit einem Neugeschäftsanteil von 8% bei einem Anteil am Portfolio von 16% sowie den USA, auf die 15% des Neugeschäfts aber 4% des Portfolios entfallen. Die Gründe liegen in der Zurückhaltung der pbb in UK und dem Ausbau des US-Geschäfts seit dem Markteintritt in der zweiten Jahreshälfte 2016.

In der **öffentlichen Investitionsfinanzierung** erreichte das Neugeschäftsvolumen 0,1 Mrd. € (1Q17: 0,4 Mrd. €). Die Bruttoneugeschäftsmarge sank, bedingt durch Einzelfaktoren, von >90 BP im 1. Quartal 2017 auf rund 60 BP im Berichtsquartal.

2. Refinanzierung

Im 1. Quartal 2018 erreichte die pbb ein neues langfristiges Refinanzierungsvolumen von 2,0 Mrd. € (1Q17: 2,7 Mrd. €). Pfandbriefe machten mit 1,1 Mrd. € (1Q17: 1,4 Mrd. €) etwas mehr als die Hälfte des Volumens aus, auf unbesicherte Emissionen entfielen 0,9 Mrd. € (1Q17: 1,2 Mrd. €).

Die Ausgabeaufschläge bezogen auf den 3-Monats-Euribor-Zinssatz haben sich über alle Refinanzierungsinstrumente weiter deutlich reduziert. Sie betragen bei Hypothekendarlehen -4BP (1Q17: 20 BP), bei öffentlichen Darlehen 0 BP (1Q17: 11 BP) und bei unbesicherten Emissionen 49 BP (1Q17: 82 BP).

3. Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS, Konzern, ungeprüft)

Zum 1. Januar 2018 haben sich **strukturelle Veränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung** der pbb ergeben.

- Die pbb hat die **Struktur des Ausweises und der Posten** in der Gewinn- und Verlustrechnung geändert. Die einzelnen Posten sind im Anhang zu dieser Pressemitteilung erläutert. Die Vorjahresvergleichszahlen wurden entsprechend angepasst
- Seit dem 1. Januar 2018 wendet die pbb **IFRS 9** (Financial Instruments) an. Die Erstanwendungseffekte wurden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. In Summe ergab sich hierdurch eine Erhöhung des IFRS-Eigenkapitals um 126 Mio. € vor latenten Steuern und um 109 Mio. € nach latenten Steuern. Dabei resultierte aus den IFRS 9-Regeln zur Klassifizierung und Bewertung ein positiver Erstanwendungseffekt von 158 Mio. € vor latenten Steuern und aus der Anwendung der geänderten Vorschriften zur Bilanzierung von Wertminderungen ein negativer Erstanwendungseffekt von 32 Mio. €.

Operative Erträge

Das **Zinsergebnis** konnte von 97 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 107 Mio. € gesteigert werden. Zu dieser positiven Entwicklung trugen niedrigere Zinsaufwendungen aus Fälligkeiten höherverzinslicher Verbindlichkeiten bei. Das zinstragende durchschnittliche Finanzierungsvolumen in der gewerblichen Immobilienfinanzierung und in der öffentlichen Investitionsfinanzierung übertraf im ersten Quartal 2018 mit 32,3 Mrd. € den Wert der Vorperiode (2017: 31,8 Mrd. €, 1Q17: 31,7 Mrd. €). Dagegen schmolz das durchschnittliche Volumen des nicht strategischen Value Portfolios strategiekonform weiter ab auf 13,7 Mrd. € (2017: 13,8 Mrd. €, 1Q17: 15,7 Mrd. €). Die Durchschnittsmarge des Gesamtportfolios stieg in der Berichtsperiode im Vergleich zum ersten Quartal 2017 leicht an.

Das **Provisionsergebnis** aus nicht abzugrenzenden Gebühren belief sich auf 1 Mio. € (1Q17: 3 Mio. €).

Das **Fair-Value-Bewertungsergebnis** war ausgeglichen (1Q17: -2 Mio. €). Erträge in Höhe von 5 Mio. € (1Q17: -2 Mio. €) aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Derivaten und Aufwendungen von 5 Mio. € aus dem Ergebnis aus gemäß IFRS 9 verpflichtend erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten, nicht derivativen Finanzinstrumenten kompensierten sich. Die nicht derivativen Finanzinstrumente waren gemäß IAS 39 zu Anschaffungskosten bewertet.

Vom **Realisationsergebnis** (9 Mio. € 1Q17: 9 Mio. €) entfielen 4 Mio. € (1Q17: 8 Mio. €) auf Vorfälligkeitsentschädigungen, 3 Mio. € (1Q17: 1 Mio. €) auf die Realisierung von Gebühren und 2 Mio. € (1Q17: 0 Mio. €) auf Rücknahmen von Verbindlichkeiten.

Das **Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen** (-1 Mio. €; 1Q17: 1 Mio. €) entstand vollständig aus Hedge-Ineffizienzen von Mikro-Fair-Value-Hedge-Beziehungen. Der pbb Konzern hat das Bilanzierungswahlrecht des IFRS 9 ausgeübt und wendet weiterhin die Hedge-Accounting-Regeln des IAS 39 an.

Das **Sonstige betriebliche Ergebnis** (-3 Mio. €; 1Q17: 16 Mio. €) enthielt größtenteils Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnungen. Das Ergebnis der Vorjahresperiode war durch Abgänge von Vermögenswerten des nicht strategischen Value Portfolios begünstigt.

Kreditrisikovorsorge

Das Risikovorsorgeergebnis (4 Mio. €; 1Q17: 0 Mio. €) resultierte hauptsächlich aus Nettoauflösungen von Wertberichtigungen der Stufen 1 und 2 in Höhe von 5 Mio. €, die unter anderem auf die kurze Restlaufzeit der Stufe 2 Bestände zurück zu führen ist. Diesen standen Nettozuführungen von 1 Mio. € gemäß Stufe 3-Wertberichtigungen entgegen.

Verwaltungsaufwand

Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit 44 Mio. € etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1Q17: 45 Mio. €). Sowohl die Personal- als auch die Sachaufwendungen blieben nahezu unverändert.

Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben

Die Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Abgaben (-21 Mio. €; 1Q17: -22 Mio. €) enthielten vor allem die Aufwendungen für die Bankenabgabe, die sich unter Berücksichtigung einer 15%igen Sicherheitenstellung auf 20 Mio. € beliefen (1Q17: 20 Mio. €), die im ersten Quartal für das Gesamtjahr 2018 zu erfassen waren. Zudem enthielt der Posten Aufwendungen in Höhe 1 Mio. € (3M17: 2 Mio. €) für den Einlagensicherungsfonds.

Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte

Das Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte (-3 Mio. €; 1Q17: -3 Mio. €) resultierte aus planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten.

Ergebnis aus Rückstellungen

Das Ergebnis aus Rückstellungen (-1 Mio. €; 1Q17: -7 Mio. €) entstand überwiegend aus der Zuführung von Rückstellungen für Rechtskosten.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern von 9 Mio. € (1Q17: 9 Mio. €) entfielen wie in der Vorjahresperiode vollständig auf tatsächliche Steuern.

4. Bilanzsumme (IFRS, Konzern, ungeprüft)

Die Bilanzsumme ging im Vergleich zum 1. Januar 2018 (IFRS 9) um 0,5 Mrd. € zurück. Ursächlich hierfür waren insbesondere marktinduzierte Fair-Value-Anpassungen, die zu einem Rückgang der Sicherungsderivate führten. Weiterhin sank die Barreserve infolge ausbezahlter Immobilienfinanzierungen. Zudem waren die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte aufgrund von Fälligkeiten und Ausplatzierungen rückläufig.

5. Regulatorische Kapitalquoten (IFRS, Konzern, ungeprüft, unter teilweiser Anrechnung des 1Q-Ergebnisses, fully-phased-in)

Die risikogewichteten Aktiva sanken im ersten Quartal 2018 leicht von 14,5 Mrd. € (31.12.2017) auf 14,2 Mrd. € insbesondere durch Veränderungen der den Berechnungen zugrunde liegenden Modellparameter. Gleichzeitig hat sich die Kapitalausstattung der pbb durch den Erstanwendungseffekt von IFRS 9 um 0,1 Mrd. € auf 3,3 Mrd. € verbessert. Deshalb weist die pbb für alle regulatorischen Quoten per Ende März 2018 höhere Werte aus als zum Jahresende 2017. Die erstmalige Emission von zusätzlichem Kernkapital („AT1“) am 13. April ist in den Quoten noch nicht berücksichtigt.

- Die CET1-Quote und die Tier 1-Quote lagen per Ende März 2018 bei 18,8% (12/17: 17,6%).
- Die Own Funds Ratio stieg per Ende März 2018 auf 23,5% (12/17: 22,2%)
- Auch die Leverage Ratio stieg leicht auf 4,8% (12/17: 4,5%).

Gewinn-und-Verlustrechnung pbb Konzern
(IFRS, 2017 testiert, 1Q18 ungeprüft, in Mio. €)

	1Q17	2Q17	3Q17	4Q17	2017	1Q18
Zinsergebnis	97	99	102	109	407	107
Provisionsergebnis	3	2	1	2	8	1
Fair-Value-Bewertungsergebnis	-2	2	-4	-1	-5	-
Realisationsergebnis	9	13	9	14	45	9
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	1	-	-1	-1	-1	-1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	16	3	-1	5	23	-3
Operative Erträge	124	119	106	128	477	113
Risikovorsorgeergebnis	-	-	-3	-7	-10	4
Verwaltungsaufwendungen	-45	-47	-49	-58	-199	-44
Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Aufwendungen	-22	-3	-2	-1	-28	-21
Ergebnis aus Abschreibungen nicht finanzieller Vermögenswerte	-3	-5	-3	-3	-14	-3
Ergebnis aus Rückstellungen	-7	-8	2	-9	-22	-1
Ergebnis vor Steuern	47	56	51	50	204	48
Ertragssteuern	-9	-9	-10	6	-22	-9
Ergebnis nach Steuern	38	47	41	56	182	39

pbb Konzern im Überblick

	1Q17	1Q18
Kennziffern		
Ergebnis je Aktie (in €)	0,28	0,29
Cost Income Ratio (in %)	39	42
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern (in %)	6,7	6,7
Eigenkapitalrentabilität nach Steuern (in %)	5,4	5,4
	31.12.2017	31.03.2018
Bilanzzahlen (IFRS)		
Bilanzsumme (in Mrd. €)	58,0	57,6
Finanzierungsvolumen (in Mrd. €)	45,7	46,3
Eigenkapital (in Mrd. €)	2,9	3,0
Bankaufsichtsrechtliche Kennzahlen¹⁾		
CET1 Ratio (in %)	17,6	18,8
Own Funds Ratio (in %)	22,2	23,5
Leverage Ratio (in %)	4,5	4,8

1) Quoten „fully phased in“, unter teilweiser Anrechnung des Quartalsergebnisses

ANHANG: Erläuterungen zur Struktur der Gewinn-und-Verlustrechnung

Die einzelnen Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung beinhalten Folgendes:

- Das **Zinsergebnis** beinhaltet primär die laufenden Zinserträge und -aufwendungen, jedoch keine Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten oder der vorzeitigen Rücknahme von Verbindlichkeiten sowie keine Vorfälligkeitsentschädigungen. Zudem enthält die Position keine Zuführungen und Auflösungen von Rückstellungen mit Zinscharakter.
- Das im Vergleich zum bisherigen Ausweis unveränderte **Provisionsergebnis** zeigt die nicht abzugrenzenden Gebühren.
- Das **Fair-Value-Bewertungsergebnis** (Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten) enthält die Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der Stand-alone-Derivate und der gemäß dem Zahlungsstromkriterium und dem Geschäftsmodellkriterium des IFRS 9 verpflichtend zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzierenden nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte.
- Das **Realisationsergebnis** (Ergebnis aus der Ausbuchung nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteter Finanzinstrumente) enthält die Gewinne oder Verluste aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten zum Beispiel im Rahmen von Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten, Rücknahmen von Verbindlichkeiten, Vorfälligkeitsentschädigungen oder Modifikationen mit Ausbuchung des bisherigen Finanzinstruments und Einbuchung des modifizierten Finanzinstruments.
- Das im Vergleich zum bisherigen Ausweis unveränderte **Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen** enthält Hedge-Ineffizienzen innerhalb der zulässigen Bandbreite.
- Das **sonstige betriebliche Ergebnis** beinhaltet Teile des bisherigen sonstigen betrieblichen Ergebnisses wie beispielsweise Mieterträge, Effekte aus dem Abgang von Nichtfinanzinstrumente oder aus der Währungsumrechnung. Nicht mehr enthalten sind der Aufwand für Bankenabgaben sowie Zuführungen und Auflösungen von Rückstellungen.
- Das **Risikovorsorgeergebnis** (Ergebnis aus Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte) enthält Zuführungen und Auflösungen der Risikovorsorge aller drei Stufen für alle nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Forderungen und auf Wertpapiere. Die Zuführungen und Auflösungen bei Forderungen wurden bisher in der Position Kreditrisikovorsorge und bei Wertpapieren im Finanzanlageergebnis ausgewiesen.
- Das **Ergebnis aus der Modifikation von Finanzinstrumenten** enthält Effekte aus Modifikationen, die nicht zur Ausbuchung des bisherigen Finanzinstruments und Einbuchung des modifizierten Finanzinstruments führen.
- Die **Verwaltungsaufwendungen** sind weitgehend unverändert zum bisherigen Ausweis. Nicht mehr enthalten sind jedoch Ab- und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte.
- Im Posten **Aufwendungen für Bankenabgaben und ähnliche Aufwendungen** werden hauptsächlich Aufwendungen für Bankenabgaben und Einlagensicherung ausgewiesen.
- Das **Ergebnis aus Abschreibungen nicht finanzieller Vermögenswerte** beinhaltet Abschreibungen und Zuschreibungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte.
- Das **Ergebnis aus Rückstellungen** besteht aus Zuführungen und Auflösungen von Rückstellungen.